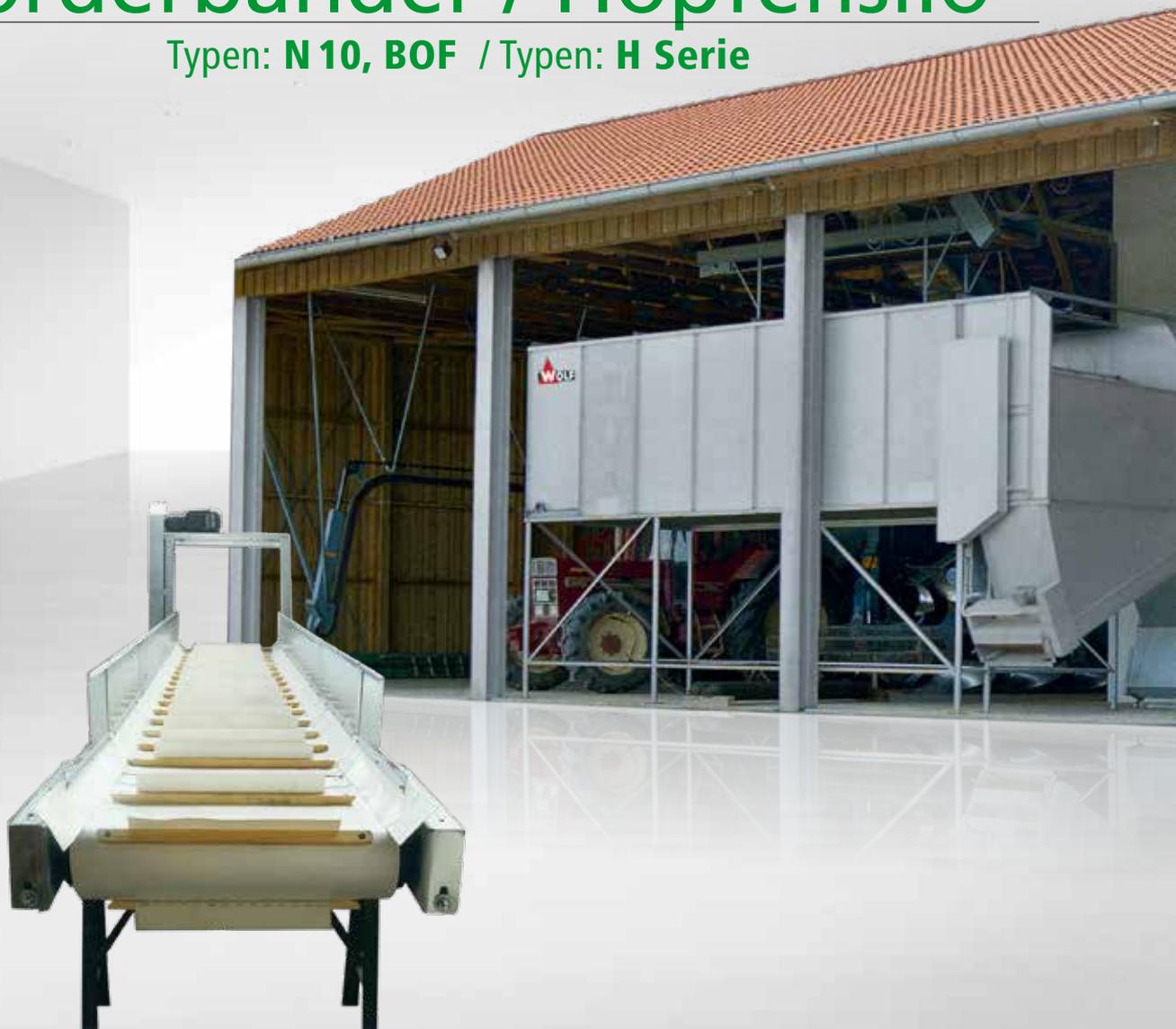


# Förderbänder / Hopfensilo

Typen: **N 10, BOF** / Typen: **H Serie**





Förderbänder / Hopfensilo  
Typen: N 10, BOF / Typen: H Serie



# Inhalt

<b>1. Bestimmungsgemäße Verwendung</b>	<b>4</b>
01.01 Hinweise für den Betreiber - Allgemein	4
01.02 Allgemeine Sicherheit – Unfallverhütung	6
01.03 Symbole	7
01.04 Allgemeine Angaben	8
01.05 Vorschriften für den Betreiber im Besonderen	8
01.06 Getroffene Schutzmaßnahmen	9
01.07 Schall	9
01.08 Blitzschutz und Erdung	9
<b>2. Lagerung und Transport</b>	<b>9</b>
02.01 Warenannahme, Transportschäden	9
02.02 Hinweis zur Einwegverpackung	9
02.03 Lagerung und Funktionserhaltung	10
02.04 Baustellentransport der Maschine, Baugruppen und Abbauteile	10
02.05 Fundament	10
02.06 Platzbedarf für Betrieb und Wartung	10
02.07 Potentialausgleich	10
02.08 Schaltschrank (Option)	11
<b>3. Montage - Inbetriebnahme Förderband</b>	<b>12</b>
03.01 Elektroanschluss Förderband	12
03.02 Wartung Förderband	14
03.03 Störungen Förderband	15
<b>4. Montage - Inbetriebnahme Hopfensilo</b>	<b>16</b>
04.01 Montageablauf	16
04.02 Elektroanschluss Hopfensilo	16
04.03 Wartung Hopfensilo	16
04.04 Bedienung Hopfensilo	17
<b>5. Abbau und Entsorgung</b>	<b>17</b>
05.01 Abbau – Demontage	17
<b>6. Notfall – Rufnummer (EU) 112</b>	<b>18</b>
06.01 Feuerbekämpfung	18
06.02 Entweichen schädlicher Substanzen	18
<b>7. Inspektionsliste</b>	<b>19</b>

# 1. Bestimmungsgemäße Verwendung

- Das Förderband / Hopfensilo ist ausschließlich zur Förderung, bzw. Zwischenlagerung von Hopfen geeignet und darf für kein anderweitiges Gut verwendet werden.
- Es handelt sich um ein Förderband / Hopfensilo welches zum Aufstellen und Einbau in ein Gebäude geeignet ist. Teile des Förderband / Hopfensilo die ins Freie ragen, müssen gegen Nässe geschützt werden.
- Der Elektromotor sowie anderweitig verbaute Elektrobauteile und Steuerungseinrichtungen, dürfen keinen Witterungseinflüssen ausgesetzt werden.
- Das Förderband / Hopfensilo muss auf ebenen Boden aufgestellt werden, sowie die Standsicherheit jederzeit gewährleistet sein. Die Beschaffenheit des Bodens muss so ausgeführt sein, dass dauerhaft keine Schäden (auch bei Vibrationen) auftreten können.
- Das Förderband / Hopfensilo muss so aufgestellt (positioniert) werden, dass ein ausreichender Sicherheitsabstand (Fluchtweg) zu Wänden, Abschottungen, Fahrwegen und dergleichen besteht.
- Das Förderband / Hopfensilo darf nicht verändert werden. Bei Veränderungen erlischt die Einbau-, bzw. Konformitätserklärung und jeglicher Garantieanspruch.
- Das Förderband / Hopfensilo darf nur durch fachkundiges Personal welches im vollen Umfang in die Funktion und Bedienung eingewiesenes ist montiert und in Betrieb gesetzt werden.
- Die im Lieferumfang zugesicherten Eigenschaften beziehen sich ausschließlich auf den festgelegten Einsatzzweck. Bauteile die zum Schutze von Mensch und Tiere angebracht wurden, dürfen nicht entfernt werden!
- Das Förderband / Hopfensilo darf nicht nass und/oder (Polyethersulfon und beidseitig PVC beschichtet) mit chemisch aggressiven Medien gereinigt werden

Die Entwicklung und Produktion der Förderbänder und Hopfensilos entspricht dem aktuellen Stand der Technik. Die Geräte sind im Betrieb sicher; es bestehen jedoch Gefahren, wenn sie nicht ordnungsgemäß von geschultem Personal bedient werden. Deshalb müssen alle Personen, die mit Arbeiten an oder mit den Förderbändern und Hopfensilos betraut werden, vor Aufnahme der Arbeit ordnungsgemäß in den Betrieb der Geräte eingewiesen werden und die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.

## WARNUNG

### **Gefahren aus nicht ordnungsgemäßem Betrieb**

Ein von dieser Bedienungsanleitung abweichender Betrieb gilt als nicht ordnungsgemäß. WOLF kann nicht für daraus resultierende Schäden oder Verletzungen haftbar gemacht werden. Der Anwender / Betreiber trägt das Risiko eines nicht ordnungsgemäßen Betriebs. Ein nicht ordnungsgemäßer Betrieb, falsche Verwendung und Missbrauch kann lebensbedrohliche oder tödliche Folgen haben.

## 01.01 Hinweise für den Betreiber - Allgemein

Diese Bedienungsanleitung beschreibt den sicheren und effizienten Umgang mit Förderbändern und Hopfensilos. Eine Kopie der Bedienungsanleitung ist in der Nähe der Geräte aufzubewahren, so dass sie dem Anwender / Betreiber jederzeit zugänglich ist. Der Anwender / Betreiber muss die Bedienungsanleitung vor Aufnahme der Arbeit aufmerksam lesen und imstande sein, die Anweisungen zu befolgen und die Warnungen zu beachten. Alle Sicherheitsregeln, Warnungen und Anweisungen sind strikt einzuhalten. Es gelten die örtlichen Unfallverhütungsvorschriften und alle gültigen regionalen und staatlichen Sicherheitsgesetze sowie alle anderen relevanten regionalen und staatlichen Gesetze, Vorschriften und Richtlinien.

Das mit der

- Montage
- Inbetriebnahme
- Bedienung
- Wartung
- Störungsbeseitigung
- Außerbetriebsetzung

beauftragte und qualifizierte Fachpersonal ist vor Aufnahme der Tätigkeit auf die Beachtung der Betriebsanleitung hinzuweisen.

## GEFAHR

### **Lebensgefahr durch elektrischen Strom**

Bei Kontakt mit stromführenden Komponenten sowie Exposition gegenüber elektrischem Strom besteht Lebensgefahr. Elektrische Komponenten, die eingeschaltet sind, können sich unkontrolliert bewegen und zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- Arbeiten am elektrischen System dürfen nur von bevollmächtigten, qualifizierten Elektrikern durchgeführt werden.
- Schalten Sie vor Arbeiten am elektrischen System die Elektro-Zuleitung aus und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.
- Sperren Sie die Gefahrenzone ab und sichern Sie sie mit Warnschildern.



#### **Gefahren durch unqualifiziertes Personal**

Nur geschultes, volljähriges Personal ohne körperliche Einschränkungen (absolut kompetente Personen) dürfen die Förderbänder und Hopfensilos bedienen. Der Betreiber muss jährlich vor Erntebeginn in den Unfallverhütungsvorschriften, dem korrekten Betrieb der Anlage, mögliche Gesundheitsgefahren, die Vorgehensweise bei Brandgefahr, dem Betrieb der Feuerlöscheinrichtungen etc. unterwiesen werden. Alle Personen, die mit Arbeiten an oder mit der Anlage betraut sind, müssen vor Beginn der Arbeit an oder mit der Anlage ordnungsgemäß in den Betrieb eingewiesen werden und die Bedienungsanleitung gelesen und verstanden haben.



#### **Gefahren durch das Nichttragen von persönlicher Schutzausrüstung**

Personen, die die Förderbänder / Hopfensilos überwachen, betreiben, reinigen, warten, transportieren etc. müssen immer die erforderliche persönliche Schutzausrüstung tragen. Die Schutzausrüstung bewahrt vor körperlichen Verletzungen und Tod in Gefahrenzonen.



#### **Gefahren durch bewegliche Teile**

Der Kontakt mit beweglichen Teilen der Förderbänder / Hopfensilos kann Personen ernsthaft verletzen oder zum Tod führen.

- Seien Sie äußerst vorsichtig bei Arbeiten an beweglichen Teilen der Förderbänder / Hopfensilos.
- Koordinieren Sie die Arbeiten mit allen beteiligten Personal und unterweisen Sie diese entsprechend.
- Stellen Sie sicher, dass niemand in Kontakt mit beweglichen Teilen kommt.
- Alle Personen, die an Förderbändern / Hopfensilos arbeiten, müssen angemessene Sicherheitsausrüstung tragen.



#### **Gefahren durch automatische Inbetriebnahme**

Eine automatische Inbetriebnahme der Förderbänder und/oder Hopfensilos ist möglich je nach Einbau der Förderbänder / Hopfensilos in das Steuersystem der Hopfenpflückmaschine, Darre, Darrenbefüllung etc. und kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen. Die Betreiber muss mögliche Gefahrenzonen mit sichtbaren Markierungen kennzeichnen. Stellen Sie im Notfall Abtrennungen (Schranken) auf und unterweisen Sie Ihre Mitarbeiter täglich über die Gefahrensituation. **Unbefugte Personen dürfen sich nicht in der Gefahrenzone aufhalten.**



Der Betreiber des Förderbandes und Hopfensilo hat eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen und daraus folgend entsprechende Arbeitsschutzmaßnahmen einzuleiten. Setzen Sie sich bei Unklarheiten mit der zuständigen Berufsgenossenschaft (LBG) in Verbindung.



#### **Gefahren durch die Deaktivierung von Sicherheitsvorrichtungen**

Entfernen oder deaktivieren Sie keine Sicherheitsvorrichtungen, Schranken, Begrenzungsschalter und dergleichen.



#### **Gefahren durch Änderungen**

Änderungen jeglicher Art an den Förderbändern, Hopfensilos oder ihrer Steuerung sind streng verboten. Sie können zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



#### **Gefahren durch den Aufenthalt in Gefahrenzonen**

Nur geschulte Betreiber dürfen sich während des Betriebs in der Nähe der Förderbänder und Hopfensilos aufhalten. Allen anderen Personen ist der Aufenthalt in Gefahrenzonen streng verboten. Eine Nichtbeachtung dieser Anweisung kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



Das Betreten des Förderbandes und des Hopfensilo ist im betriebsfähigen Zustand nicht erlaubt.

#### **LEBENSGEFAHR!**



#### **Kontrollen an Förderband und des Hopfensilo:**

Das Förderband und Hopfensilo muss stets unter Kontrolle sein. Es sind mehrmals täglich Überprüfungen bezüglich Verunreinigungen der Antriebswalzen durchzuführen und falls erforderlich diese zu reinigen. Bei Arbeiten, Inspektionen und Reinigung der Maschine muss die Stromversorgung ausgeschaltet und gegen Wiedereinschalten gesichert sein.



#### **Gefahren durch versehentliches Wiedereinschalten**

Ein unbefugtes oder versehentliches Wiedereinschalten der Förderbänder und/oder Hopfensilos nach einem Stillstand kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- Sichern Sie die Förderbänder und /oder Hopfensilos gegen Wiedereinschalten.
- Sperren Sie die Gefahrenzone ab und sichern Sie sie mit Warnschildern.

Nach Betriebsschluss muss eine verantwortliche Person durch einen Kontrollgang prüfen, dass kein Gefahrenzustand an dem Förderband und Hopfensilo besteht.

**⚠️ WARNUNG**



**Hinweise Brandgefahr:**

Von dem Förderband und Hopfensilo geht im Regelfall keine Brandgefahr aus. Dennoch kann es durch Überhitzungen von Walzenlager und elektrischen Antriebsmotoren zu Schmorbränden kommen. Eine regelmäßige, vorbeugende Reinigung der Elektromotoren ist somit zwingend erforderlich. Das Textilband des Förderbandes (Polyethersulfon und beidseitig PVC beschichtet) darf keiner Hitzeeinwirkung ausgesetzt werden. Ebenso dürfen keine heißen Teile (Schweißen, Funken von Trennschleifer, Bohrspäne, glühende Zigarettenkippen, usw.) auf das Textilband gelangen.

Das Förderband und Hopfensilo ist vom Betreiber in das Brandschutzdokument aufzunehmen und es sind dementsprechend vorbeugende Brandschutzmaßnahmen einzuleiten.

**Feuerlöscheinrichtungen:**

Im Umfeld vom Förderband und Hopfensilo sind an gut erreichbaren Stellen - gut sichtbar - geeignete, amtlich zugelassene und geprüfte Handfeuerlöscher in ausreichender Zahl bereitzustellen.

**BEACHTEN**

**Transportmaterialien:**

Es darf nur mit dem Förderband Typ N10 erntefrischer Grünhopfen, bzw. mit dem Förderband Typ BOF getrockneter Hopfen gefördert werden.

**⚠️ WARNUNG**

**Verweis auf Vorschriften**

Die Eigentümer und Betreiber sind verantwortlich für Kenntnis und Einhaltung aller gültigen Gesetze, Vorschriften, Regeln und Verordnungen bezüglich Unfallverhütung und Arbeitssicherheit in Industrie und Landwirtschaft.

## 01.02 Allgemeine Sicherheit – Unfallverhütung

**⚠️ WARNUNG**

Die Nichtbeachtung der Betriebs-, und Wartungsanleitung kann eine Gefährdung der mit den Arbeiten beauftragten Personen sowie Funktionsstörungen des Förderbandes oder Hopfensilo zur Folge haben. Die mit Arbeiten daran beauftragten Personen müssen fachliche Qualifikationen zur Erfüllung der Aufgaben nachweisen. Die Regeln und Richtlinien der Unfallverhütungsvorschriften sind stets einzuhalten. Beauftragte Personen haben die für die Aufgabe erforderlichen Schutzausrüstungen (PSA) einzusetzen.

**⚠️ WARNUNG**

Tätigkeiten an dem Förderband oder Hopfensilo dürfen erst ausgeführt werden, wenn folgende Funktionen sichergestellt sind:

- Hauptschalter am Schaltschrank abgeschaltet und mit einem Vorhängeschloss gegen Wiedereinschalten gesichert,
- Stromzuführung allpolig spannungsfreigeschaltet,
- Stillstand der sich drehenden Teile,
- Gerätekomponenten auf normale Umgebungstemperatur (Raumtemperatur) abgekühlt.

Die Nichtbeachtung kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

Nach Abschluss der Arbeiten ist die Anlage gemäß Inbetriebnahme wieder anzufahren!

**⚠️ WARNUNG**

Mit Arbeiten an Elektrokomponenten darf nur qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden. Es sind die örtlichen Regeln der EVU (Elektro-Versorgungsunternehmen), sowie die VDE-Vorschriften zu beachten!

## 01.03 Symbole



### Warnhinweise

Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol zur Warnung vor möglichen Verletzungs- und Todesgefahren. Alle diesem Symbol folgenden Sicherheitshinweise sind strikt zu befolgen, um Verletzungen oder Tod zu vermeiden.

**Warnungen** in dieser Bedienungsanleitung sind mit Signal-Wortfeldern gekennzeichnet. Die Signalwörter geben die Gefahrenstufe an. Die Warnungen sind stets zu befolgen. Handeln Sie vorsichtig, um tödliche Unfälle, Verletzungen und Sachbeschädigungen zu vermeiden.



Die Nichtdurchführung der entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen führt zum Tod oder zu ernsthaften Verletzungen.



Die Nichtdurchführung der entsprechenden Vorsichtsmaßnahmen führt zum Tod oder zu ernsthaften Verletzungen.



Hinweis auf eine mögliche Gefahrensituation, die bei Nichtvermeidung zu geringfügigen bis mittleren Verletzungen führen kann.



Hinweis auf eine mögliche Gefahrensituation, die bei Nichtvermeidung zu Sachbeschädigung führen kann.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Quetschgefahr.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr durch Abstürzen.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr durch Rutschen.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr durch ungewollten Einzug.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung überall dort, wo dringend eine Erdung erforderlich ist.



Nebenstehendes Symbol weist in der Betriebs-, und Wartungsanleitung auf Informationen hin, wo geschultes Personal eingesetzt werden muss.



Nebenstehendes Symbol finden sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr durch Lärm.



Nebenstehendes Nebenstehendes Symbol finden sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr einer Augenverletzung.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr für Atmungsorgane.



Nebenstehendes Symbol finden Sie in der Betriebs-, und Wartungsanleitung bei Gefahr vor Kopfverletzungen.



Nebenstehendes Symbol weist in der Betriebs-, und Wartungsanleitung auf Richtlinien oder Querverweise hin, die für den Betrieb der Anlage wichtig sind.



Nebenstehendes Symbol weist in der Betriebs-, und Wartungsanleitung auf Informationen oder Anwendungstipps hin.



Nebenstehendes Symbol weist in der Betriebs-, und Wartungsanleitung auf Informationen hin wo PVC eingesetzt wird und eine besondere Beachtung erforderlich ist.



Das Material ist voll recycelbar und kann somit einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.

## 01.04 Allgemeine Angaben

### 01.04.01 Einsatzbereich



Der Einsatzbereich der gelieferten Anlage kann aus der Auftragsbestätigung, insbesondere aus den technischen Angaben und gegebenenfalls aus den Angaben auf dem Typenschild, entnommen werden.

### 01.04.02 Sicherheitsrelevante Bauteile



Die Steuerung für das Förderband und Hopfensilo kann mit sicherheitsrelevanten Bauteilen ausgestattet sein. Elektrische Bauteile unterliegen einer Einsatzzeitbegrenzung. Nach Ablauf einer gewissen Zeit müssen diese Bauteile ausgetauscht werden. Es ist dabei zu beachten, dass wieder die gleichen Bauteile oder die dafür als Ersatz festgelegten Typen eingebaut werden.



#### Gefahren durch nicht-originale Ersatzteile

Die Verwendung nicht-originaler, nicht zugelassener Ersatzteile ist streng verboten. Eine Nichtbeachtung kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- Verwenden Sie nur von WOLF zugelassene Original-Ersatzteile.

## 01.05 Vorschriften für den Betreiber im Besonderen



Es gelten allgemein die unter Punkt 1.0 aufgeführten Hinweise. Des Weiteren ist an dem Förderband und Hopfensilo einmal jährlich eine kompletten Inspektion und Wartung, durch geschultes und zertifiziertes Personal, durchzuführen. Als Grundlage dieser Inspektion dienen die Herstellerangaben und die aktuellen Normen der Sicherheitsanforderungen der Berufsgenossenschaft(en).



Lassen Sie bitte diese Aufgaben immer von einem geschulten und zertifizierten Techniker durchführen!

### 01.05.01 Sicherheitshinweise – Unfallverhütung



- Der Betreiber des Förderbandes und/oder Hopfensilo ist dafür verantwortlich, dass während des Betriebes alle landesspezifischen Unfallverhütungsvorschriften beachtet und eingehalten werden.
- Das Bedienpersonal darf nur die ihm ausdrücklich zugewiesenen Arbeiten ausführen.
- Das Bedienpersonal darf keine flatternde Kleidung oder offene, lange Haare tragen.
- Während des Betriebes ist jede Art von Reparatur, Reinigung, Abschmieren (fetten) und dergleichen verboten.
- Nur der verantwortliche Maschinenführer darf das Förderband und/oder Hopfensilo in Betrieb setzen. Er ist dafür verantwortlich, dass beim Anlaufen von Antrieben niemand verletzt werden kann.
- Das Bedienpersonal ist besonders zu unterweisen:



- a. Es ist darauf zu achten, dass sich keine unbefugten Personen im Bereich des Förderbandes und / oder Hopfensilo befinden.
- b. Es ist darauf hinzuweisen, dass das „Hineingreifen“ in das Förderbandes und / oder Hopfensilo sowie anderweitig drehenden Maschinenteilen ausdrücklich untersagt ist.
- c. Es darf nicht auf das Förderband getreten oder festgehalten werden.
- d. Das Hopfensilo darf im Betriebszustand nicht betreten werden.



#### Nichtbeachtung von Sicherheitsanweisungen, -vorschriften und -maßnahmen

Unachtsamkeit und die Nichtbeachtung von Sicherheitsanweisungen und aller gültigen regionalen und staatlichen Unfallverhütungsvorschriften und –maßnahmen im Maschinenbereich führen zu einer enormen Gefahr von Verletzungen oder Tod. Gefahrenzonen sind immer entsprechend zu markieren und die Mitarbeiter fortlaufend zu unterweisen (mind. einmal täglich).



- Der Schallpegel im Bereich des Förderband und/oder Hopfensilo liegt über 70 dB(A). Der Bereich ist entsprechen zu kennzeichnen.



- Bei Aufenthalt im Bereich des Förderband ist vorsorglich ein Gehörschutz, sowie anderweitige Schutzausrüstungen wie: Sicherheitsschuhe, Schutzbrille, Kopfschutz (Helm), Sicherheitskleidung, usw. zu tragen.



## 01.06 Getroffene Schutzmaßnahmen



Das Förderband und/oder Hopfensilo wurde mit Sicherheitseinrichtungen ausgestattet. Bei Projektierung/ Konstruktion und Anlagenausführung wurden die einschlägigen Normen (siehe Konformitätserklärung) berücksichtigt.

Abdeckungen hinter denen sich eine Gefahr verbirgt, sind nur mit Werkzeug zu entfernen. Bevor diese entfernt werden ist das Förderband und/oder Hopfensilo abzuschalten und gegen Wiedereinschalten zu sichern.



### **Gefahren durch versehentliches Wiedereinschalten**

Ein unbefugtes oder versehentliches Wiedereinschalten der Förderbänder und/oder Hopfensilos nach einem Stillstand kann zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- Sichern Sie die Förderbänder und /oder Hopfensilos gegen Wiedereinschalten.
- Sperren Sie die Gefahrenzone ab und sichern Sie sie mit Warnschildern.

## 01.07 Schall



Das Förderband und/oder Hopfensilo wird kundenspezifisch ausgeführt. Es ist somit keine einheitliche Schallangabe möglich. Bei Projektierung und Ausführung werden die erforderlichen Maßnahmen zur Erfüllung der im Auftrag fixierten Schallwerte festgelegt und umgesetzt. Die Schallwerte liegen im Regelfall zwischen 70 und 80 dB(A)



Unabhängig der schallreduzierenden Maßnahmen ist bei laufendem Förderband / Hopfensilo ein Gehörschutz zu tragen!

## 01.08 Blitzschutz und Erdung



Das Förderband und/oder Hopfensilo und alle Anbauteile sind laut VDE 0185 -T1 mit einem fachgerechten Blitzschutz auszustatten.

**Die Ausführung liegt im Verantwortungsbereich des Betreibers der Anlage.**

# 2. Lagerung und Transport

---

## 02.01 Warenannahme, Transportschäden



In Gegenwart des Spediteurs die Maschinenteile auspacken und an Hand des Lieferscheins auf Vollständigkeit und Beschädigung prüfen.

Transportschäden müssen dem Spediteur sofort gemeldet und auf dem Lieferschein vermerkt und quittiert werden (Datum und Unterschrift erforderlich)!

Die Schäden sind sofort im Werk zu melden!

**Eine nachträgliche Reklamation wird von der Speditions-Versicherung abgelehnt.**

## 02.02 Hinweis zur Einwegverpackung



Es handelt sich um eine reine Transportverpackung. Sie wurde quantitativ auf das unerlässliche Minimum reduziert, um die hochwertigen Teile unbeschädigt transportieren und entladen zu können. Das Material ist voll recycelbar und kann somit einer stofflichen Wiederverwertung zugeführt werden.



Die Entsorgungskosten trägt der Empfänger der Ware.

Alternativ besteht die Möglichkeit, das Verpackungsmaterial an uns zurückzugeben. Die Kosten für den Rücktransport sind vom Auftraggeber der Ware zu tragen. Bitte beachten Sie, dass das Verpackungsmaterial nicht kontaminiert sein darf und nach Gruppen getrennt angeliefert werden muss.

## 02.03 Lagerung und Funktionserhaltung



Sind Teile in Folie verpackt, ist diese nach Anlieferung sofort zu entfernen. Folien fördern Kondenswasserbildung und somit Oxidationserscheinungen, insbesondere an feuerverzinktem Material.

Alle Gerätekomponten und Bauteile sind so zu lagern, dass Beeinträchtigungen und Beschädigungen durch Verschmutzung, Kondensation, Witterungseinflüsse oder Fremdeinwirkung ausgeschlossen sind.

Bei Lagerung, verspäteter Inbetriebnahme oder Stillstand (länger als 3 Monate) sind bei riemengetriebenen Komponenten die Riemen zu entspannen. Drehende und rotierende Bauteile wie: Motoren, Stellantriebe sind monatlich zu bewegen und zu drehen.

Grundsätzlich sind folgende Maßnahmen zu beachten:

- Folien entfernen
- Geräte, Schaltschränke, Antriebsmotoren, Frequenzumrichter und sonstige elektrische Bauteile an einem von Witterungseinflüssen geschützten, trockenen und staubfreien Ort zwischenlagern.
- Kondensatbildung an der Maschine und Bauteilen, insbesondere im Schaltschrank und Klemmkästen vermeiden
- Funktionserhalt der Bauteile und Einbauteile sicherstellen
- Zusätzliche Wartungs- und Bedienungsanleitung der Komponentenhersteller beachten. Auch während des Aufbaus der Anlage sind die Bauteile und Geräte vor Verunreinigungen zu schützen.
- Der Schaltschrank (sofern vorhanden) muss auch während der Stillstandszeiten der Maschine (nach der Ernte bis zur nächsten Ernte) vor Feuchtigkeit geschützt werden.

## 02.04 Baustellentransport der Maschine, Baugruppen und Abbauteile

### BEACHTEN

Maschinenkomponenten dürfen nur zum Aufstellort transportiert werden. Stürzen und rollen Sie sie nicht an der Längsachse, da dies die Komponenten beschädigen kann.

### ⚠️ WARNUNG

#### Gefahren beim Transport der Anlage

Aufgehängte Lasten können umkippen oder umfallen und zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Bewegen Sie die Anlage immer äußerst vorsichtig.
- Bei Transport mit Gabelstapler muss die Gabellänge über die volle Ladezone hinausreichen.
- Unter aufgehängten Lasten darf sich niemand aufhalten.
- Unbefugte Personen dürfen sich nicht in Gefahrenzonen aufhalten.
- Der Bereich muss gut beleuchtet sein.
- Lasten dürfen nur unter Aufsicht bewegt werden.

## 02.05 Fundament

Voraussetzung für einen ordnungsgemäßen Zusammenbau des Förderband und/oder Hopfensilo ist ein ebener, waagrechter Boden. Das Fundament muss statisch berechnet und dementsprechend ausgeführt sein.

## 02.06 Platzbedarf für Betrieb und Wartung

### ⚠️ WARNUNG

Für das Förderband und/oder Hopfensilo muss ein angemessener Platzbedarf zur Verfügung stehen.

Gibt es in Bezug von Wartungsabständen keine behördlichen Angaben, ist als erforderlicher Platzbedarf eine freie Distanz zwischen Förderband und/oder Hopfensilo und angrenzendes Hindernis (Wand, Abschottung, etc.) von 1,0 m anzusetzen.

Beim Verlegen von Versorgungsleitungen (Elektro, Druckluft, usw.) ist darauf zu achten dass Fluchtwege und Wartungszugänge nicht verbaut werden.

## 02.07 Potentialausgleich

### ⚠️ WARNUNG



- Vormontierte Potentialausgleichsgeräte dürfen nicht entfernt werden.
- Alle elektrisch nicht leitenden Anschlusspunkte müssen mit Potentialausgleich umgangen werden, um elektrostatische Aufladung und Stromschlag zu vermeiden.
- Örtliche Potentialausgleichsmaßnahmen müssen alle Metallteile der Förderbänder und/oder Hopfensilos umfassen.
- Die Förderbänder und/oder Hopfensilos, Schaltschränke und alle montierten Teile müssen einen Blitzableiter haben und gemäß dem Stand der Technik geerdet sein (Potentialausgleichs-/Fundamentterdungsklemme).

## 02.08 Schaltschrank (Option)



Der Schaltschrank wird im Regelfall vom Kunden bereitgestellt. Optional ist dieser auch von WOLF erhältlich und wird dabei kunden- und anlagenspezifisch gefertigt und im Hause getestet. Die Einbauteile sind bei Anlieferung voll funktionsfähig.



### **Gefahren durch Schaltschränke**

Empfindliche Einbauteile dürfen während des Transports, der Lagerung und des Einbaus keinen Erschütterungen, Nässe oder Feuchtigkeit ausgesetzt sein. Der Schaltschrank ist in einem wettergeschützten Bereich auf stabilem Untergrund zu installieren.

Die Steuerung wurde von WOLF entwickelt und ist geistiges Eigentum der Firma WOLF. Verletzungen des Urheberrechtes werden strafrechtlich verfolgt.

Die Software (sofern vorhanden) ist gegen Eingriffe durch Dritte geschützt. Bei Missachtung des Schutzes und Änderungen der Steuerung erlöschen jeglicher Garantieanspruch und die Konformitätserklärung.

## 3. Montage - Inbetriebnahme Förderband

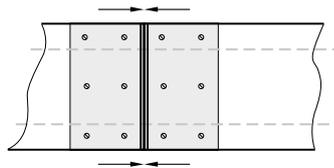
### ⚠️ WARNUNG

#### Gefahren durch unsachgemäße Montage

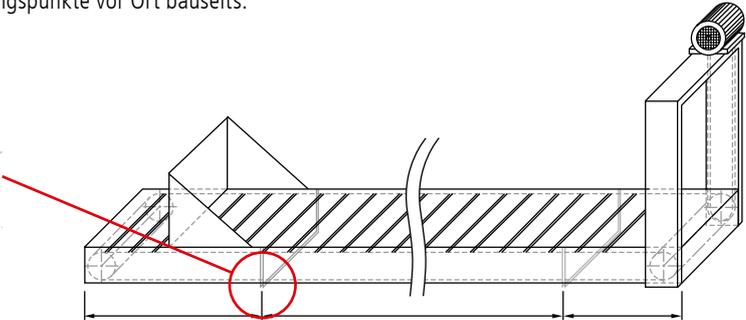
Montage und Inbetriebnahme dürfen nur von speziell ausgebildetem Personal durchgeführt werden. Eine unsachgemäße Montage und Inbetriebnahme durch unqualifiziertes Personal kann zu Unfällen, schweren Verletzungen und/oder Sachbeschädigung führen.



- Vor Montage und Inbetriebnahme ist diese Betriebsanleitung zu beachten und einzuhalten.
- Die korrekte und sichere Befestigung der Förderbänder, Stützkonstruktionen und Verankerungen ist besonders zu beachten.
- Statischer Nachweis der Befestigungspunkte vor Ort bauseits.

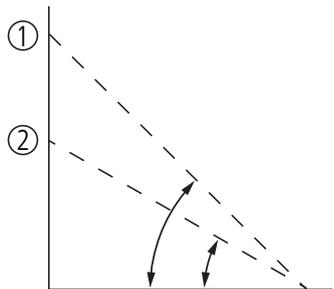


Verschraubung der Bauteile **vor** Einbau im Gebäude



### ⚠️ WARNUNG

Ab einer Bandgesamtlänge von 10 m ist ein Stützträger einzubauen.



- 1 Förderband von Pflückmaschine zur Darre, bzw. vom Silo zur Darre bis max. 45°
- 2 Förderband von der Konditionierung zur Hopfenpresse bis max. 30°

## 03.01 Elektroanschluss Förderband

### 03.01.01 Allgemein

### ⚠️ GEFAHR

#### Lebensgefahr durch elektrischen Strom

Bei Kontakt mit stromführenden Komponenten sowie Exposition gegenüber elektrischem Strom besteht Lebensgefahr. Elektrische Komponenten, die eingeschaltet sind, können sich unkontrolliert bewegen und zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.

- Arbeiten am elektrischen System dürfen nur von bevollmächtigten, qualifizierten Elektrikern durchgeführt werden.
- Schalten Sie vor Arbeiten am elektrischen System die Elektro-Zuleitung aus und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.
- Sperren Sie die Gefahrenzone ab und sichern Sie sie mit Warnschildern.

Wichtig!

Der ausführende Elektriker muss auf diese Bedienungs- und Wartungsanleitung hingewiesen werden.

### BEACHTEN

Beim Anschließen des Förderband und/oder Hopfensilo an das Stromnetz ist unbedingt darauf zu achten, dass die an den Antriebsselementen angezeigte Drehrichtung eingehalten wird!



**Erste Funktionskontrolle nur im kurzen „Handbetrieb“ vornehmen! Schon wenige Motorumdrehungen in die entgegengesetzte Richtung können zu Schäden führen!**

### ⚠️ WARNUNG

**Vor** Inbetriebnahme des Förderband und/oder Hopfensilo müssen sämtliche Schutzvorrichtungen ordnungsgemäß angebracht werden. Das Förderband und/oder Hopfensilo muss von der Fachfirma (Händler) nach den sicherheitstechnischen Forderungen montiert und abgenommen sein (Abnahmeprotokoll erforderlich).

### ⚠️ WARNUNG

Bei Inbetriebnahme und Wartung sind auch sämtliche Schraubklempunkte im (Option) Schaltschrank nachzuziehen.

### 03.01.02 Elektroanschluss - Normmotoren

**⚠️ WARNUNG**



**Sicherheitshinweise**

Elektromotoren sind Betriebsmittel mit gefährlichen, spannungsführenden und rotierenden Teilen während des Betriebs. Sie können daher bei falscher Bedienung, unsachgemäßem Einsatz oder unzureichender Wartung Gesundheits- und Sachschäden verursachen.

- Mit Arbeiten an Elektromotoren dürfen daher nur Elektrofachkräfte beauftragt werden!
- Alle Arbeiten an Elektromotoren nur im abgeschalteten Zustand durchführen!
- Elektromotoren gegen Wiedereinschalten und eigenständigen Anlauf sichern!



**Sicherheitshinweise beachten!**

Es sind stets geeignete Kabeleinführungen zu verwenden die mindestens der Schutzart IP 54 entsprechen müssen. Die Motorklemmen sind vor Wassereintritt schützen. In den Bereich der Anschlussklemmen (Klemmkasten) darf keine Feuchtigkeit eindringen.

Klemmkastendeckel nur zum Verdrahten des Anschlusskabels öffnen!



**Bauseitige Voraussetzungen**

- Elektro-Zuleitung nach den gültigen VDE-Bestimmungen und Vorschriften der zuständigen EVU sowie landesspezifischen Vorschriften und Normen. Die fachmännische Elektroinstallation ist nach BGV-Vorschrift 3 (Vormals BGV A3) auszuführen und zu bestätigen.
  - Der Anschluss der Netzzuleitung muss sorgfältig von einem Fachmann durchgeführt werden.
  - Die Zuleitungsquerschnitte sind der Nennstromstärke anzupassen.
  - Zugentlastungen der Anschlusskabel vorsehen.
  - Kabeleinführungen müssen mind. Schutzklasse IP 54 entsprechen.
  - Schutzleiter gemäß VDE 0100 unbedingt an der markierten Erdungsschraube anschließen.
  - Beim Schließen des Klemmkastens die Original-Dichtung verwenden.
  - Nicht benötigte Einführungen staub- und wasserdicht (mind. IP54) verschließen.

Der Zuleitungsquerschnitt ist der Nennstromstärke und Leitungslänge anzupassen. Die Elektroleitung ist ordnungsgemäß abzusichern. Siehe DIN 57100.

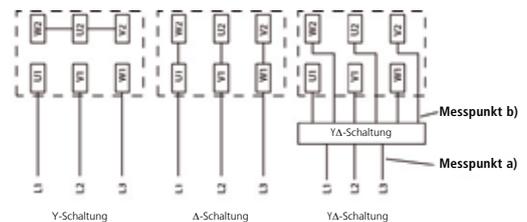
- An der Schaltschrankeinspeisung muss die am Typenschild und in den Schaltplänen angegebene Spannung gegeben sein. Spannungsabweichungen größer als +/- 6 % haben Störungen zur Folge. Die Drehstrommotoren können entsprechend DIN/EC 38 im Bereich 400V + 6% / -10 % eingesetzt werden.
- Vor Inbetriebnahme sind die Prüfungen im Sinne der DIN VDE 0100 Teil 610, DIN VDE 0105; DIN VDE 0800-1, DGUV-Vorschrift 3 durchzuführen.



Klemmenplan für Motor mit einer Drehzahl

		Netzspannung L1-L2 / L1 / N		
		230 / 133 V	400 / 230 V	690 / 400 V
Spannungs- angabe am Motor	133 / 230 V	Y	/	/
	*		*	*
	230 / 400 V	Y Δ	Y	/
	*			
	400 / 690 V, 400 V Δ	/	Y Δ	Y
	*			

\*Länderspezifische Anschlusswerte



### 03.01.03 Inbetriebnahme des Elektromotor

**BEACHTEN**

- Drehrichtung kontrollieren
- Motorstrom (Amper) messen:
  - Messpunkt zwischen Sicherung und YΔ-Schalter. > Die Stromaufnahme muss unter dem am Typenschild angegebenen Nennstrom liegen.
  - Messpunkt zwischen YΔ-Schalter und Motorklemmen: > Die Stromaufnahme muss unter dem am Typenschild angegebenen Nennstrom x Faktor 0,58 liegen.
- Motorschutz einstellen  
Der Motor muss gegen unzulässige Erwärmung infolge durch eine Überstromeinrichtung mit stromabhängig verzögerter Auslösung nach DIN EN 60947-5-1 VDE 0660-200:2010-04 (z. B. Schutzschalter) überwacht werden. Dies muss mit einem allpoligen Schutz erfolgen.

**BEACHTEN**

**Thermisches Überstromrelais einstellen:**

Dieses muss auf den gemessenen Wert eingestellt werden. Bei YΔ-Schaltung Einstellung nach entsprechendem Messpunkt.

**BEACHTEN**

Ein überlasteter Motor darf nicht in Betrieb gesetzt werden! Bei Missachten können keine Garantieleistungen erwartet werden. Der Motor darf nur für Dauerbetrieb und für normale, nicht häufig wiederkehrende Anläufe eingesetzt werden, bei denen keine wesentlichen Anlaufferwärmungen auftreten.

**BEACHTEN**

**Inbetriebnahme Förderband**

WOLF Förderbänder sind speziell für die Hopfenbeförderung entwickelt worden. Einmalig bei WOLF Förderbändern ist die Seitenabdichtung. Das Tuch läuft in einer Wanne. Dies bewirkt einen gleichmäßigen Transport des Pflückgutes. Ein Zermahlen des Hopfens durch Reibung ist damit trotz hoher Förderleistung ausgeschlossen. Jede Dolde erreicht unbeschädigt die Trocknungseinrichtung.



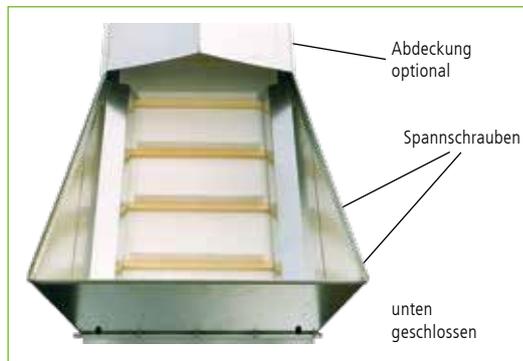
Die Inbetriebnahme des Förderbandes sollte durch ein geschultes Fachpersonal durchgeführt werden. Bei falschen Einstellungen können Schäden am Band auftreten. Für eine fachgerechte Inbetriebnahme bieten wir unsere geschulten Montage- und Servicemonteure an.

- Bei Inbetriebnahme des Förderbandes, muss das Band mittels Spannschrauben (am Ein- und Auslaufband) so zentriert werden, dass es mittig auf den An- und Abtriebswalzen läuft. Vor den Nachspann sind zuerst die Schrauben der Walzenlager soweit zu lockern, dass ein leichtes Verschieben der Lagereinheit möglich ist.

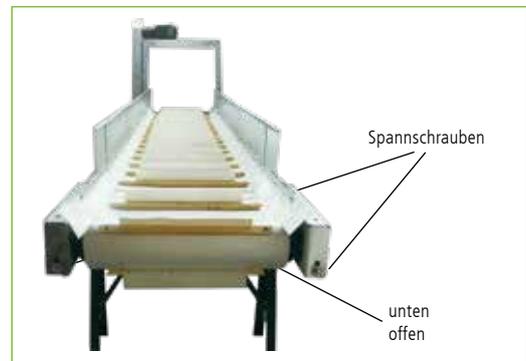
**⚠️ WARNUNG**



**Da diese Einstellarbeiten bei laufendem Band erfolgen ist besondere Vorsicht geboten. Keine Handschuhe tragen, da die Gefahr eines Einziehens besteht!!!**



Grüngut-Förderband N10



Trockengut-Förderband BOF

## 03.02 Wartung Förderband

Der Wartungszeitpunkt für nachfolgende Punkte kann nicht genau bestimmt werden. Die periodische Wartung und Reinigung richtet sich nach der Einsatz- und Betriebszeit des Förderbandes. Es sollte immer auf einen ordnungsgemäßen Gesamtzustand geachtet werden.

Eine rechtzeitige Wartung bewahrt vor Schäden.

### 03.02.01 Wartung Förderband - Allgemein



Gewährleistung

Unsere Gewährleistung erlischt, wenn Schäden durch unsachgemäße Behandlung und Wartung entstehen. Außerdem treten erfahrungsgemäß mit zunehmendem Alter der Produkte durch mangelnde Wartung größere Schäden auf.



Überprüfungen von Sicherheitseinrichtungen dürfen **nur** von sachkundigem bzw. fachkundigem Personal vorgenommen werden.

Die Anlagenteile sollten **vor jeder Ernte** gewartet werden.

**⚠️ WARNUNG**

Es dürfen nur lebensmittelzugelassenen Schmierstoffe eingesetzt werden! Setzen Sie sich wegen Abschluss eines Wartungsvertrages mit unserer Service-Abteilung in Verbindung.

### 03.02.02 Wartung Förderband – Motor

Der Getriebemotor ist wartungsfrei. Er muss aber regelmäßig von Staubbefall „trocken“ gereinigt werden. Der Motor ist vor Witterungseinflüssen durch bauseitige Abdeckung zu schützen.

### 03.02.03 Wartung Förderband – Kettenantrieb

Kettenräder und Ketten sind von Verschmutzungen freizuhalten. Nach 30 Betriebsstunden muss die Kette mit lebensmittelzugelassenen Schmierstoffe geölt werden.

Die Kettenspannung ist regelmäßig zu überprüfen und nachzuspannen.



**Vor entfernen der Schutzvorrichtungen Hauptschalter abschalten und gegen unbefugtes Einschalten sichern (Vorhängeschloss).**

### 03.02.04 Wartung Förderband – Bandlauf

Der Bandlauf ist regelmäßig und bei jeder Wartung zu überprüfen.

Korrekturen können durch verstellen der An- und Abtriebswalzen vorgenommen werden.

### 03.02.05 Wartungscheckliste (für Förderband) – tägliche Kontrollen

(Empfehlung, ohne Gewähr auf Vollständigkeit) Diese sollte vom Betreiber des Förderbandes / Silo nach den betrieblichen Erfahrungen und Maschineneinsatzzeit ergänzt werden.

- Antriebsmotor auf Verschmutzung kontrollieren, gegebenenfalls reinigen.
- Verschmutzung der Walzen am Ein- und Auslaufband kontrollieren und gegebenenfalls reinigen.
- Bandlauf (gleichmäßige Bandführung auf den Walzen) kontrollieren, bei Bedarf nachjustieren.
- Bandspannung kontrollieren und bei Bedarf nachspannen. Dies kann am Einlauf- und / oder auch am Auslaufband durchgeführt werden. Vor den Nachspann sind zuerst die Schrauben der Walzenlager soweit zu lockern, dass ein leichtes Verschieben der Lagereinheit möglich ist.
- Das Nachspannen erfolgt mit den Spannschrauben. Abschließend sind die Lagerschrauben wieder fest anzuziehen und die Spannschrauben zu kontern. Abschließend ist der Bandlauf (gleiche Bandführung auf den Walzen) zu kontrollieren.

## 03.03 Störungen Förderband

Bei Störungen bzw. Stillstand des Bandes ist zu kontrollieren:

- Stromanschluss (Sicherungen, Netzstecker, Kabel, Phasenpolung)
- Bandlauf (Zentrierung)
- Bandspannung
- Blockade durch Ablagerungen auf Walzen und seitlichen Führungen (Dolden, Doldenblätter, Lupulin)

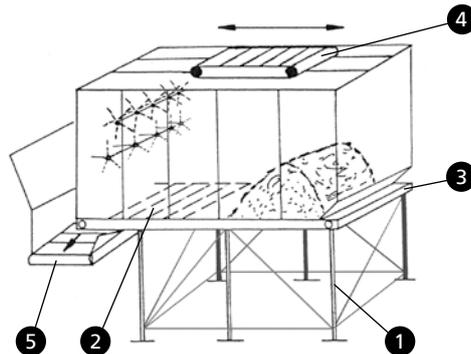
## 4. Montage - Inbetriebnahme Hopfensilo

### BEACHTEN



Die Montage darf nur von speziell dafür geschultem Fachpersonal durchgeführt werden. Ein besonderes Augenmerk ist auf einen sicheren Standort des Silos und ordnungsgemäße und sichere Befestigung der Förderbänder und deren Abstützungen und Versteifungen zu legen. Den statischen Nachweis für Standort und die Befestigungspunkte hat der Käufer (bauseits) zu erbringen.

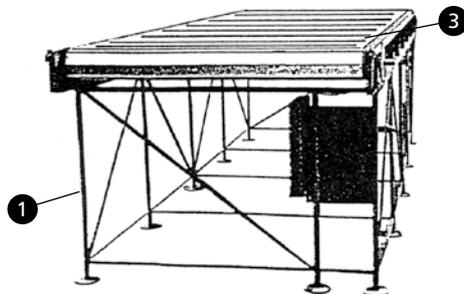
### 04.01 Montageablauf



Die Liefereinheiten sind bereits im Werk vormontiert.

- 1.) Silo-Unterkonstruktion **1** vor Ort absolut waagrecht aufstellen.
- 2.) Silo komplett auf Unterkonstruktion aufsetzen und verschrauben.
- 3.) Stahllamellen **2** komplett in Rollboden **3** montieren.
- 4.) Antrieb montieren.
- 5.) Schutzvorrichtung komplett montieren.

#### 04.01.01 Montageablauf – Rollboden (Option Siloaufbau bauseits)



Die Liefereinheiten sind bereits im Werk vormontiert.

- 1.) Silo-Unterkonstruktion **1** vor Ort absolut waagrecht aufstellen.
- 2.) Stahllamellen-Rollboden **3** auf Silo-Unterkonstruktion aufsetzen und verschrauben.
- 3.) Bauseitiges Silo aufbauen.
- 5.) Schutzvorrichtung komplett montieren.

#### 04.01.02 Montage der Förderbänder

- 1.) Verteilerband **4** auf Silo-Aufbau montieren.
- 2.) Entleerungsbänder **5** entsprechend der örtlichen Anforderungen montieren.  
Förderbänder: Siehe Betriebs- und Wartungsanleitung „Förderbänder“.

### 04.02 Elektroanschluss Hopfensilo



Wie Förderband, siehe „03.01 Elektroanschluss Förderband“ 12

### 04.03 Wartung Hopfensilo



Wie Förderband, siehe „03.02 Wartung Förderband“ 14

Die Stahllamellen sind regelmäßig zu kontrollieren und Ablagerungen zu entfernen.

## 04.04 Bedienung Hopfensilo



**Fault Emergency Off:** Not Aus Gerät hat ausgelöst  
**Disorder:** Fehlermeldung (z.B. Motorschutzschalter)  
**Automatic ON:** Automatisches Befüllen der beiden Silos  
**Semiautomatic ON:** Automatisches Befüllen eines Silos  
**Manual ON:** Manuelles Befüllen der Silos  
**Extern ON:** Hopfen wird an einer externen Box befüllt  
**Control Voltage ON:** Spannung an der Anlage  
**OFF:** Anlage Aus  
**Cart front/back:** Manuelles Verfahren des Silowagens (nur wenn Manual On auf Position ON)  
**Distributor front/back:** Manuelles Einschalten des Verteilerbandes (nur wenn Manual ON auf Position ON)  
**Silo 1/2:** Auswahl des Silos bei Semiautomatic ON oder Manuell ON.

# 5. Abbau und Entsorgung

Ein Großteil der eingesetzten Materialien ist recycelbar und kann der Wiederverwertung zugeführt werden. Schon vor Beginn des Abbaus sollte man eine Abbauplanung mit Wertstoffzuführung erstellen.

Der Abbau muss von qualifizierten Personen unter Einhaltung des Gesundheitsschutzes und mit Anwendung der persönlichen Schutzausrüstung (PSA) durchgeführt werden.

## 05.01 Abbau – Demontage

Vor Beginn der Demontage sind das Förderband und/oder Silo, sowie die sich daran befindenden Verbraucher spannungslos zu schalten. Alle spannungsführenden Anschlussleitungen sind von einem fachkundigen Elektriker zu entfernen.

Des Weiteren sind alle Medien- und energieführenden Komponenten von einem Fachmann abzuschließen.



### Lebensgefahr durch elektrischen Strom

Bei Kontakt mit stromführenden Komponenten sowie Exposition gegenüber elektrischem Strom besteht Lebensgefahr. Elektrische Komponenten, die eingeschaltet sind, können sich unkontrolliert bewegen und zu ernsthaften Verletzungen oder zum Tod führen.



- Arbeiten am elektrischen System dürfen nur von bevollmächtigten, qualifizierten Elektrikern durchgeführt werden.
- Schalten Sie vor Arbeiten am elektrischen System die Elektro-Zuleitung aus und sichern Sie sie gegen Wiedereinschalten.



- Sperren Sie die Gefahrenzone ab und sichern Sie sie mit Warnschildern.



Die fachgerechte Entsorgung von



- Schmierstoffen,
- Kunststoffen
- Metallen



sollte von einer Fachfirma durchgeführt werden!

Danach kann die Anlage vor Ort in ihre einzelnen Module oder Teile zerlegt werden. Dies sollte ebenfalls von einer Fachfirma durchgeführt werden, die Kenntnisse in der umweltgerechten Entsorgung der Einzelteile hat.



**Bei Handhabung von staub- schmutzbehafteten Bauteilen ist geeignete Schutzausrüstung und Atemschutzmaske zu tragen!**

### Entsorgung:

In unseren Geräten (Aggregate) werden folgende Materialien eingesetzt:

- Gehäuse – Rahmenprofile > beschichteter, und/oder verzinkter Stahl / Stahlblech
- Motoren > Guß, Kupfer, Stahl



**Sämtliche Metalle können über Sondermüll dem Werkstoffkreis wieder zugeführt werden.**

- Bandleisten: unbeschichtetes Naturholz
- Dichtungsmassen > Polyurethan - Abfallschlüssel Nr. 55980, 080404

**Sämtliche Materialien können über die Sondermülldeponie bzw. je nach Beschaffenheit (nach derzeitigen Bestimmungen) über die normale Bauschuttdeponie entsorgt werden.**



- Förderbänder: > Polyethersulfon und beidseitig PVC beschichtet  
> Holzleisten KTO (Pterygota macrocarpa)

**BEACHTEN**

Vor jeglicher Entsorgung ist mit der zuständigen Kommune und / oder dem Entsorgungsunternehmen Kontakt aufzunehmen und der Zustand zu besprechen!

## 6. Notfall – Rufnummer (EU) 112

**Die Landesübliche Notfallnummer ist vom Betreiber des Förderbandes und/oder Hopfensilo gut sichtbar im Arbeitsbereich anzubringen!**

### 06.01 Feuerbekämpfung



Von dem Förderband und Hopfensilo geht keine unmittelbare Brandgefahr aus. Durch Fremdeinwirkung können die eingebauten Textilbänder abbrennen. Die Menge richtet sich nach der Länge des Förderbandes.



**BEI DER VERBRENNUNG VON PVC KÖNNEN GIFTIGE DIOXINE ENTSTEHEN.**



Für einen eventuellen Brandfall ist die Notrufnummer in einem sichtbaren Bereich neben den Löschmitteln anzubringen und zur Feuerbekämpfung geeignete Löscheräte bereitzustellen. Im Brandfall muss die Anlage / Pflückmaschine spannungslos geschaltet werden.

Geeignete Löschmittel sind:

- Wassersprühstrahl
- Löschschaum
- Löschpulver

### 06.02 Entweichen schädlicher Substanzen



Im Brandfall können gewisse Mengen an Schadstoffen durch das Verbrennen von Polyethersulfon und PVC entstehen. Diese sind auf Grund der eingesetzten Materialien Stickoxide, Kohlenoxide, Kohlenmonoxid, Chlorwasserstoff.



**Aus diesem Grunde ist besondere Vorsicht geboten!**



**Zusätzlich können im Brandfall Substanzen von Hopfenrückständen entweichen. Inwieweit diese als schädlich einzustufen sind, ist vom Betreiber der Hopfenpflückmaschine zu ermitteln.**



Unsere Förderbänder und Hopfensilos unterliegen einer ständigen Weiterentwicklung. Konstruktionsänderungen behalten wir uns vor. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bedingt durch die verschiedenen Ausführungen der Förderbänder und Hopfensilos, durch häufige Änderungen konstruktiver Art und auch durch viele Sonderausführungen Abweichungen in der Betriebsanleitung auftreten können.

Bei Unklarheiten bitten wir um Kontaktaufnahme.

WOLF Anlagen-Technik GmbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Landtechnik  
Münchener Str. 54  
85290 Geisenfeld, GERMANY  
Telefon +49 (0)8452 99-0  
Fax +49 (0)8452 8410  
E-Mail [info.lt@wolf-geisenfeld.de](mailto:info.lt@wolf-geisenfeld.de)  
Internet [www.wolf-geisenfeld.de](http://www.wolf-geisenfeld.de)





Die aktuellste Version der Betriebs- und  
Wartungsanleitung finden Sie unter:  
[www.wolf-geisenfeld.de/downloads](http://www.wolf-geisenfeld.de/downloads)

WOLF Anlagen-Technik GmbH & Co. KG  
Geschäftsbereich Landtechnik  
Münchener Str. 54  
85290 Geisenfeld, GERMANY  
Telefon +49 (0)8452 99-0  
Fax +49 (0)8452 8410  
E-Mail [info.lt@wolf-geisenfeld.de](mailto:info.lt@wolf-geisenfeld.de)  
Internet [www.wolf-geisenfeld.de](http://www.wolf-geisenfeld.de)

